

## NETZ:

Lebendige Partnerschaft mit Bangladesch

NETZ ist ein gemeinnütziger Verein. Wir haben uns spezialisiert auf die Entwicklungs-Zusammenarbeit mit Bangladesch. Dabei setzen wir an den Ursachen an: mit konkreten Selbsthilfe-Projekten in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit und Menschenrechte.

Seit 1989 unterstützen wir Menschen, die von Armut besonders betroffen sind, bei der Überwindung ihrer Probleme. Hierfür arbeiten wir partnerschaftlich mit qualifizierten, in der Bevölkerung verankerten Organisationen zusammen.

Bei NETZ erhalten Sie anschauliches Material für Unterricht und Aktionen. Schodai, der Protagonist dieses Filmes etwa, führt durch das 20-seitige bunte Heft „Unsere Welt ist deine Welt.“ Hier erfahren Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, wie ihre Altersgenossen in Bangladesch leben.

Besonders wirksam unterstützen können Sie die langfristige Selbsthilfe in Bangladesch durch eine Projekt-Partnerschaft. NETZ berichtet Ihnen regelmäßig und authentisch, wie Ihr Projekt zur Überwindung von Armut beiträgt.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung – Sie erhalten gerne detaillierte Informationen und sachkundige Beratung.



NETZ e.V. Partnerschaft Bangladesch  
Moritz-Hensoldt-Str. 20  
35576 Wetzlar  
Tel. 06441-26585  
netz@bangladesch.org  
www.bangladesch.org

Spendenkonto 10 77 88 0  
BLZ 515 602 31  
Volksbank Wetzlar Weilburg



Das DZI, der deutsche Spenden-TÜV, hat NETZ das Spenden-Siegel verliehen. Es steht für einen sorgsam Umgang mit den anvertrauten Spenden.

## Wenn Schodai lernt, wird's laut Schule in Bangladesch

Ein Dokumentarfilm von Urs Krüger

Besonders geeignet für Kinder, bereits ab 6 Jahren



Schodai ist acht Jahre alt und besucht eine Schule in Bangladesch. Dass er lesen, schreiben und rechnen lernt, ist keine Selbstverständlichkeit, denn in den meisten Dörfern seiner Gegend gab es lange Zeit keine Schulen. Auch seine Eltern haben nie eine Schule besucht. Sein Vater ist Rikscha-Fahrer und sein 13-jähriger Bruder arbeitet auf den Feldern reicher Bauern. Schodai soll es einmal besser gehen. Er soll eine Ausbildung machen und nicht – wie viele Menschen bisher in seinem Dorf – ausgenutzt und betrogen werden. Um bessere Lebensbedingungen zu schaffen, ist Schulbildung unbedingt erforderlich. Die Chancen, einen guten Arbeitsplatz zu finden, steigen dadurch erheblich.

NETZ setzt sich für die Belange von Minderheiten wie den Santal ein, zu denen auch Schodai gehört. In den letzten Jahren wurden viele Grundschulen für Kinder eingerichtet, die mit Spenden aus Deutschland finanziert werden konnten. Die meisten Lehrerinnen und Lehrer, die dafür eigens ausgesucht werden, gehören den Minderheiten an.

Der Unterricht ist für die Kinder mit viel Spaß verbunden. Endlich gibt es jemanden, der all ihre Fragen beantwortet: wo geht die Sonne abends hin? Wer tut die Krankheiten ins Wasser? Die Freude der Kinder sieht man auch in dem Pausenspiel. Versuchen Sie mal mit sieben Freunden Karussell zu spielen...

# Lucy's großer Tag

## Eine Hochzeit bei den Santal



Urs Krüger und Béla Hill haben den Film über Schodai im Rahmen eines Freiwilligendienstes gedreht, den sie über NETZ in Bangladesch geleistet haben. In einem christlichen Santal-Dorf ergab sich die glückliche Gelegenheit, dass die beiden einem außergewöhnlichen Fest beiwohnen konnten: der Hochzeit von Lucy und Lorenz.

Der Film, der dabei entstand, gewährt einen kleinen, doch faszinierenden Einblick in das christliche Leben der Minderheit – in die Vorbereitungen und den Verlauf des farbenprächtigen Festes. Die Familien von Lucy und Lorenz gehören unter den Santals nicht zu den Ärmsten, doch ohne die Finanzierung durch Lucys reiche Tante hätten sie die Hochzeit niemals in dieser großen Gesellschaft und in diesem Ausmaß feiern können – mit allem, was der Film an lebendigen und kraftvollen Brauchtümern zeigt.

Der Film entführt in eine andere Welt voller Farben und Klänge.

Doch auch für jede andere Hochzeit gilt: an diesem Tag soll jeglicher Mangel, der in Bangladesch so alltäglich ist, vergessen werden, dieser einmalige Tag wird mit allen Verwandten und Nachbarn prächtig gefeiert.

## Die Santal

### Eine ethnische Minderheit in Bangladesch



Die Santal gehören mit ca. 200.000 Menschen zu einer der größten ethnischen Minderheiten in Bangladesch. Durch ihre Sprache, Kultur und Religion unterscheiden sie sich von der überwiegend muslimischen Bevölkerung des Landes. Viele von ihnen sind Christen, einige sind hinduistischen Glaubens oder gehören Naturreligionen an. Die Santal gehören zu den frühen Siedlern des indischen Subkontinents und leben traditionell von der Landwirtschaft. Viele Worte der bengalischen Sprache sind in Santali, der Sprache der Santal, integriert worden.

Die meisten Santal sprechen heute beides, Bengalisch und Santali.

Die Gesellschaft der Santal ist vom Gleichheitsprinzip geprägt.

Die hierarchische Struktur der bengalischen Gesellschaft oder des Kastensystems sind ihnen fremd; niemand ist von Geburt aus besser oder schlechter gestellt. Die Organisation der Gemeinschaft erfolgt vor allem auf der lokalen Ebene. Auf der Basis loser Zusammenschlüsse von jeweils zwölf Dörfern kommen die gewählten Oberhäupter zusammen, die ein besonderes Ansehen in der Gesellschaft genießen, um sich unter anderem in Fragen der Rechtssprechung zu einigen. Auch die Stellung der Frauen ist bei den Santal in vielen Lebensbereichen liberaler als bei muslimischen Frauen in Bangladesch.

Durch ihre Andersartigkeit und ihre Minderzahl werden die Minoritäten an den Rand der Gesellschaft gedrängt, ihr Landbesitz wird ihnen streitig gemacht. Der Zugang zu Bildung ist für sie noch schwieriger als ohnehin für den ärmsten Teil der Bevölkerung Bangladeschs.